

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1897

42 (8.4.1897)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 42.

Ercheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Donnerstag den 8. April

Einrückungsgebühr per gewöhnliche vier-
gespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Inserate erbittet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1897.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 5. April. [Karlsruh. Ztg.]
Vormittags nach 10 Uhr ist Seine Majestät der König von Sachsen auf der Reise nach Baden-Baden zu Ihrer königlichen Hoheit der Fürstin Josephine von Hohenzollern, wo heute auch Ihre Majestät die Königin von Sachsen aus Kap Martin eintrifft, hier durchgereist. Seine königliche Hoheit der Großherzog hatte den General à la suite Generalmajor Müller beauftragt, den König in seinem Namen zu begrüßen, da Seine königliche Hoheit durch einen Katarrh abgehalten war, dies Selbst zu thun. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin hat sich mit dem gleichen Zug nach Baden-Baden begeben, um Ihre königliche Hoheit die Fürstin Josephine von Hohenzollern zu besuchen. Höchstselbst lehrte Nachmittags 3 Uhr hierher zurück. Um 3¹/₂ Uhr kam Ihre königliche Hoheit die Erbprinzessin, Höchstselbst vor Kurzem von Berlin nach Coblenz reiste, und nun über Koblenz nach Freiburg zurückkehrt, hier an. Die Weiterreise nach Freiburg erfolgt heute Abend nach 8 Uhr.
— 6. April. Heute Mittag ist der Flügeladjutant Oberst Freiherr v. Schönau-Wehr nach Bonn gereist, um dem Generaloberst der Kavallerie Frhrn. v. Loß, Oberbefehlshaber in den Marken, den Glückwunsch Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs zum 50jährigen Dienstjubiläum zu überbringen und ihm mit einem Handschreiben den Hausorden der Treue zu überreichen.

* Durlach, 7. April. Nach dem soeben ausgegebenen Jahresbericht der höheren Töchterschule für das Schuljahr 1896/97 war diese Anstalt von 79 Schülerinnen (62 evangelischen, 14 katholischen und 3 israelitischen) besucht. Am 1. und 2. März d. J. wurde die Visitation der Anstalt durch Herrn Kreisrath Goth vorgenommen; in dem Prüfungsbefehle heißt es: „Wir sind von dem Ergebnis der Visitation der höheren Töchterschule am 1. und 2. d. M. wohl befriedigt. Dieselbe hat uns erkennen lassen, daß der Lehrkörper mit voller Hingebung und schönem Erfolg in seinem Berufe thätig ist. Wir haben die Mädchen geistig frisch, sprachlich wohlgeschult

und gut unterrichtet gefunden. In einzelnen Richtungen haben wir einen erfreulichen Fortschritt wahrgenommen. Auch die Haltung der Mädchen ist besser geworden.“ Heute nimmt Herr Oberkirchenrath Dehler die Prüfung des evangelischen Religionsunterrichts vor. Infolge dieser beiden Prüfungen fällt die öffentliche Prüfung am Schlusse des Schuljahrs aus und findet nur der Schlußakt am Freitag den 9. April, Nachmittags 3 Uhr statt. Das neue Schuljahr beginnt am 26. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

t. Durlach, 6. April. Durch den landwirtschaftlichen Pfingstgauerband wurden aus dem Gebiet der oberbadischen Zuchtgenossenschaften zwölf Stück junge Zuchtfarren, Simmenthaler Abstammung, eingekauft, welche gestern hier eingetroffen und im Stalle des Gasthauses zur „Blume“ eingestellt sind, um sodann am Donnerstag den 8. April, Vormittags 11 Uhr im Hofraum des gedachten Gasthauses öffentlich versteigert zu werden. Wenn auch bedauerlicher Weise keine Gemeinde des diesseitigen Amtsbezirks ihre Beteiligung bei dem Unternehmen zugesagt hat, so wollen wir doch nicht unterlassen, auf die günstige Gelegenheit, welche sich den Gemeinden zur Beschaffung guten Zuchtmaterials bietet, noch besonders aufmerksam zu machen.

Bretten, 5. April. In dem bei Pforzheim gelegenen Bezirksorte Stein hat in vergangener Nacht ein großes Schadenfeuer verheerend gewüthet. Nicht weniger als 12 Wohnhäuser und Scheunen sind abgebrannt. Das Feuer ist um Mitternacht entstanden. Da schon vor zwei Wochen um dieselbe Stunde in dem gleichen Theile des Dorfes Feuer ausbrach, so wird nicht mit Unrecht Brandstiftung vermuthet.

Deutsches Reich.

* Dr. Fridtjof Nansen, der berühmte Nordpolfahrer, hat auch in Berlin eine ebenso glänzende und ehrende Aufnahme gefunden, wie sie ihm vorher schon in Paris u. s. w. zu Theil geworden ist. Den Höhepunkt der dem fähigen und erfolgreichen Forscher in der deutschen Reichshauptstadt bereiteten Auszeichnungen bildete sein Empfang bei Hofe. Am Sonntag in der ersten Nachmittagsstunde hatte Dr. Nansen die Ehre, vom Kaiser in Audienz empfangen zu werden, worauf der interessante norwegische

Gast an der Frühstückstafel beim Kaiserpaare theilnahm. Zu derselben waren außerdem noch geladen der Reichskanzler, der Staatssekretär des Auswärtigen v. Marschall, der Kultusminister Dr. Bosse, der Ober-Hof- und Hausmarschall Graf zu Eulenburg, der schwedisch-norwegische Gesandte Freiherr v. Lagerheim und der schwedisch-norwegische Militärbevollmächtigte Flügeladjutant Rüstad, der Chef des kaiserlichen Civilkabinetts Dr. v. Lucanus, der Chef des Marinekabinetts v. Senden-Vibrant, der Direktor des Kolonialamtes Dr. v. Richtigshofen und noch andere distinguirte Persönlichkeiten.

* Es muß nunmehr als feststehende Thatsache gelten, daß dem Fürsten Bismarck zu seinem 82. Geburtstage ebenso wenig irgendeine Kundgebung von Seiten des Kaisers zugegangen ist, wie vorher anlässlich der Feier des 22. März. Zwar hatte das Wolff'sche Telegraphen-Bureau versichert, seine Meldung, es sei dem Fürsten Bismarck zu seinem Geburtstage ein sehr herzliches Glückwunsch-Telegramm zugegangen, rühre von einem zuverlässigen Korrespondenten her, dem gegenüber stellen indessen jetzt die „Berl. Neuzeit. Nachr.“ in Uebereinstimmung mit den „Leipz. Neuzeit. Nachr.“ fest, ein solches Telegramm sei nicht erfolgt, demnach scheint das Wolff'sche Telegraphen-Bureau mit seiner Meldung, obwohl dieselbe doch den Gefühlen und Wünschen aller patriotischen Schichten unseres Volkes gewiß nur entprochen hätte, mythisirt worden zu sein.

Coblenz, 5. April. Der Kaiser wird am 30. und 31. August in Coblenz weilen, um die Parade über das VII. Armeekorps abzunehmen. In Anschluß daran findet voraussichtlich die Enthüllung des von der Rheinprovinz errichteten Kaiserdenkmals statt.

* Mit lebhaftem Bedauern hat man in weiten Bevölkerungskreisen Deutschlands die erste Nachricht vernommen, daß dem Staatssekretär des Reichspostamtes Dr. v. Stephan das rechte Bein unterhalb des Knies hat amputirt werden müssen. Wie man jetzt erfährt, ist Excellenz v. Stephan seit einer Reihe von Jahren zuckerkrank; im Zusammenhang mit diesem Leiden stand der vor etwa zwei Monaten beginnende Brand einer Zehe des rechten Fußes. Die kranke Zehe mußte

Feuilleton.

Am Glanz und Ruhm.

Novelle von F. Sutan.

(Fortsetzung.)

Hildegard warf forschende Blicke auf ihren Vater, dessen Augen mit unheimlichem Ausdruck auf dem Doktor ruhten. Am liebsten hätte er diesem, seiner Ansicht nach sehr unverschämten Patron, die Thür gewiesen, aber das bleiche gramvolle Gesicht seiner Frau, und die entschlossene Miene seines Gegners ließen den inneren Groll doch nicht zum Ausbruch kommen. Wie erleichtert athmete er auf, als der Doktor das Haus verlassen hatte. Die Generalin lag noch immer regungslos auf dem Sopha und bemerkte nicht, daß ihr Gemahl sich ihr jetzt schüchtern näherte.

„Blind, blind“, hauchte sie mit leiser Stimme. „Ach und ich habe den Mann geliebt, der mein ganzes Lichtes, frohes Dasein in diese schwarze Nacht getaucht.“

„Marie!“ rief der General erschüttert, „ich — ich — o Gott, das wollte ich nicht, gewiß nicht!“

„Du bist hier?“ kam es eifrig kalt von den

Lippen der Kranken. „Willst du dich waiden an deinem Zerstückwerk? Tritt nur näher, es ist ja nur ein werthloses Frauenleben, was du geknickt, was liegt daran, bleibt dir doch dein Gold! Meine arme müde Seele wird sich leicht von dem Erdbodensein lösen, mir wird einst der Tod eine Erlösung sein! Aber weißt du, wessen Tod der fürchtbarste ist, der Tod des Geizigen!“

Der General zuckte erschüttert zusammen. Da lag sie vor ihm, die einst seines Lebens Licht und Wonne gewesen, bleich und elend, den Tod herbeisehnend.

Noch stand es in seiner Macht, sie dem Leben wieder zu geben, wenn er sie zurückführte in jene Welt, in welcher sie gelebt, geathmet von Jugend auf. Dort würden sie sich wieder lieben und achten lernen.

Längst verwehte Tage und Stunden zogen an seinem Geiste vorüber: Er sah sich zurück versetzt in seine behagliche Wohnung in der Residenz, zwei fröhliche Kinder spielten in dem Boudoir seiner Frau. Jetzt trat er hinein in das warme, von Blumen durchduftete Zimmer, eine liebliche Frauengestalt eilte ihm entgegen, goldig glänzte ihr Haar, und die schönen blauen Augen grüßten ihn so herzlich.

Welch ein Contrast, jene sonnigen Tage, und die gegenwärtige Zeit, und wer war der

Zerstörer des Glücks seiner Familie. Er! er allein! Mit vernichtender Klarheit trat es in diesem Moment vor seine Seele, was er gethan, wie er seiner Kinder Lebensglück gestört. Hildegard hatte er um die schönsten Jugendjahre betrogen, Georg aus seiner Carriere getrieben, in Noth und Entbehrung fristete er sein Leben, und wenn er auch wollte jetzt eine Aenderung eintreten lassen, die verlorenen vertrauten Jahre konnte er ihnen nicht zurückgeben, ebensowenig wie er seiner Frau die Gesundheit, den frohen Lebensmuth zurückzaubern konnte. Mächtig stürzten solche Gedanken auf ihn ein und rüttelten an seinem Gewissen. Mit einem irren, fast wilden Blick auf die Generalin verließ er jetzt das Zimmer und stürmte hinaus in den Park. Rastlos wanderte er dort umher, das fahle Laub auf den Wegen raschelte unter seinen schweren Tritten, über ihm da jagte der Herbstwind die Wolken zusammen zu grotesken Bildern, und dann weiter riß er sie auseinander, verloren irrten sie im weiten Firmament, gleich den irrenden ruhelosen Gedanken, die da durch das Hirn des Generals jagten.

„Meine Pläne! Meine stolzen Träume!“ stöhnte er, „und mein Geld! O Gott, mein Geld, ich kann mich nicht davon trennen! Nein, nein und tausendmal nein. O, und darauf allein

dann bekanntlich entfernt werden, aber die brandige Zerlegung ergriff auch den übrigen Theil des Fußes, und um noch Schlimmerem vorzubeugen, mußte jetzt dem Patienten der gesammte rechte Unterschenkel abgenommen werden. Auch diese Operation wurde, wie schon der genannte frühere operative Eingriff, vom Geh. Rath Prof. v. Bergmann vollzogen, und ist sie glücklich verlaufen, wie denn auch das Befinden Herr Dr. v. Stephan's bis jetzt ein den Umständen nach befriedigendes ist. Freilich sind in Anbetracht des vorgerückten Alters des Kranken und seiner Erschöpfung durch das vorangegangene längere Krankenlager ernstere Komplikationen nicht ausgeschlossen; indessen betrachten die behandelnden Aerzte seinen Zustand wegen der Herrn v. Stephan auszeichnenden zähen Lebenskraft nicht als einen hoffnungslosen. Dem Kranken und seiner Familie gehen von allen Seiten fortgesetzt Kundgebungen herzlichster Theilnahme zu.

Berlin, 5. April. Der Zustand des Staatssekretärs v. Stephan gilt als sehr bedenklich.

— Die Kaiser Wilhelm-Erinnerungsmedaille ist am Samstag sämtlichen Reichstagsabgeordneten verliehen worden, die der Enthüllungsfest am 22. März auf der Reichstagstribüne beigewohnt haben.

Berlin, 5. April. Wie Berliner Blätter berichten, sind zum Geburtstag des Fürsten Bismarck außer den Behnendungen 150 Postpakete, mehr als 2000 Briefe und 3000 Telegramme mit ca. 85 000 Worten eingegangen.

— Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt: Die „Danziger Zeitung“ wollte erfahren haben, es würden alle Militärstrafen unter sechs Wochen erlassen und die Begnadigten auf freien Fuß gesetzt werden. An militärischen Stellen, die von der Sache unterrichtet sein müßten, ist davon nichts bekannt.

— Ein Schleswiger Blatt weiß zu berichten, daß der bisherige Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf Wilhelm v. Bismarck, zum Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein und Staatsminister v. Koeller zum Oberpräsidenten von Ostpreußen anzuweisen sei. Es ist schon früher einmal von einer Versetzung des Grafen v. Bismarck nach Schleswig die Rede gewesen und dabei hervorgehoben worden, daß er auf diese Weise seinem Vater näher sein würde. Jetzt ließen sich aber auch aus den bekannten Königsberger Vorgängen Gründe für einen solchen Wechsel entnehmen.

Wiesbaden, 6. April. Reichstagsabgeordneter Kommerzienrath Adolf Koepp ist heute Nacht gestorben. Der Verstorbenen gehörte der Freisinnigen Vereinigung an und war Mitglied des Reichstags seit 1893.

Frankfurt a. M., 5. April. Der Brauereidirektor Oberländer wurde heute wegen Unterschlagung von 25 000 Mk. zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt.

ist es abgesehen. Geld wollen sie haben, Geld! Geld! Und der Doktor ist mit im Bunde! Es ist Alles Comödie, ich durchschaue es wohl. Ihre hellen blauen Augen sollten auf einmal blind werden. Anstun! Betrügen will man mich, jetzt wird mir Alles klar!“ — Der Geiz und das Mißtrauen gewannen wieder die Oberhand in seinem Innern und ließen die besseren Regungen, die bei dem Anblick seiner Frau dort aufgestiegen, wieder ersticken. „Mein Geld, mein Geld,“ murmelte er, als er jetzt mit schweren Tritten die Treppe hinaufstieg, und sich auf sein Zimmer begab. Dort öffnete er einen schweren eisernen Kasten, in welchem einige Geldrollen lagen, seine Augen funkelten fast unheimlich, als sie darauf blickten. „Mein schönes Geld,“ rief er. „Bald genug würden sie es zerstreuen in alle vier Winde, und ich müßte die sorgfältig vergrabenen Schätze wieder an's Tageslicht bringen. Eine kleine Summe werde ich allerdings opfern müssen. Zögernd nahm er einige Thaler aus dem Kasten; unentschlossen drehte er die kleine Summe hin und her in den Händen, man sah es, es wurde ihm unendlich schwer, sich davon zu trennen, aber das bleiche Frauenbild, mit dem erloschenen Blick unter ihm im Wohnzimmer, es stand plötzlich wieder mahnend vor seiner Seele. Wenn es

Gera, 5. April. Der Erbprinz von Reuß jüngere Linie (der Schwiegersohn des kaiserlichen Statthalters in Elsaß-Lothringen), hat an den Stadtrath von Gera ein Schreiben gerichtet, worin er das Verhalten der Regierung in Greiz unpatrisotisch und antinational nennt, auf das Entschiedenste verurtheilt und als eine Herabwürdigung des guten uralt reussischen Stammes bezeichnet, sowie insbesondere die neueste Fahnenaffaire in Greiz mit geharnischten Ausdrücken verurteilt.

Greiz, 6. April. Wie die „Greiz. Ztg.“ meldet, ist der Vertreter des Landrathes von Greiz, v. Hlar-Gleichen, seines Amtes enthoben worden. Er war es, der bekanntlich am Tage der Hundertjahrfeier eine von einem preussischen Staatsangehörigen ausgesteckte preussische Fahne entfernen ließ.

München, 5. April. Das Schwurgericht verurtheilte heute den Tapeziergehilfen Stadel, der gegenwärtig hier eine 14jährige Zuchthausstrafe verbüßt, wegen der am 14. Jan. d. J. begangenen Ermordung eines Zuchthausaufsehers zum Tode.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 6. April. Das Abgeordnetenhaus wählte mit 258 Stimmen Dr. Kathrein zum Präsidenten. Für den Grafen Attems wurden 114 Stimmen abgegeben.

Frankreich.

Paris, 5. April. Der „Gaulois“ erhält aus Athen die Mittheilung, dort gehe das Gerücht, daß Papst Leo XIII. die kretische Frage einer friedlichen Lösung entgegenzuführen versuche, indem er Vermittler zwischen Griechenland und den sechs Großmächten spielen wolle. So habe er leztthin einen Brief an den Kaiser von Oesterreich-Ungarn gerichtet, in dem er in wärmenden Worten eine vollständige Befreiung für Kreta anempfahl. Daraufhin habe sich der Papst auch an den Zaren brieflich gewandt und ein lebhafter Depeschenverkehr habe zwischen Beiden stattgefunden. Diese Nachricht dürfte wohl griechischer Phantasie entspringen, die den Papst gegen die Mächte anspielen will.

Spanien.

Madrid, 5. April. Heute wurde, wie die „Frankf. Ztg.“ meldet, eines der kostbarsten Bilder uneres Museums, eine Madonna Murillos, gestohlen. Der Thäter ist bis jetzt unbekannt.

Rußland.

* Rußland schickt, gleich England und Italien, infolge des Ersuchens der Admirale auf Kreta, neue Landungsstruppen nach dort ab. Der Dampfer „Cherson“ von der freiwilligen Flotte nahm in Sebastopol eine Feldbatterie und in Odessa ein Bataillon des 56. Schitomir'schen Regiments in Stärke von 657 Mann und 15 Offizieren nebst 20 Pferden an Bord und ging dann nach Kreta in See. Zugleich ging aber von Odessa der Dampfer „Tschichachow“ mit 200 griechischen Reservisten

und Freiwilligen nach Griechenland ab. Schon des Oestren haben sich im Laufe der letzten Monate junge Leute, welche als Freiwillige in griechischen Heere gegen die Türken dienen wollen, in russischen Häfen nach Griechenland eingeschifft; bei der bekannten Haltung Deutschlands gegenüber Griechenland ist es immerhin merkwürdig, daß die russischen Behörden diesen Kriegsfreiwilligen nicht die geringsten Schwierigkeiten in den Weg legen.

Orient.

* Gleichzeitig ist jetzt dem trotigen Griechenland von englischer wie von russischer Seite nochmals in's Gewissen geredet worden. Der Parlamentsstaatssekretär Curzon hielt in Southport eine Rede über die Orientfrage, in welcher er dem anmuthenden Griechenland den Standpunkt mit einer Bestimmtheit klar machte, wie man sie bislang gerade von englischer Seite gar nicht gewohnt war. Zur selben Zeit aber veröffentlichte das halbamtliche „Journ. de St. Petersb.“ einen geharnischten Artikel gegen Griechenland, in welchem der griechischen Regierung der Stand der Dinge ebenfalls scharf vor Augen geführt und sie noch einmal unter Hinweis auf die beschlossene Blockade des Golfes von Athen ernstlich verwarnt wird. Natürlich steht aber nicht zu erwarten, daß das Athener Kabinet nunmehr endlich anderen Sinnes werden sollte, und in dieser Vorkenntniß haben die Mächte, laut einer Meldung der „Agenzia Stefani“, die Flottenbefehlshaber vor Kreta angewiesen, die friedliche Blockade Athens zu beginnen; die Admirale erwägen augenblicklich die Art und Weise der Ausführung dieser Maßregel.

Athen, 5. April. Hier geht das Gerücht, daß in dem gestrigen Ministerrath, welcher unter dem Vorsitz des Königs stattfand, die Kriegs-Erklärung an die Türkei beschlossen worden sei.

Corfu, 6. April. Drei deutsche Korrespondenten sind wegen Kritikirung der Politik der griechischen Regierung aus Griechenland ausgewiesen worden.

Konstantinopel, 6. April. Der Kriegsminister hat einen Vertrag auf Lieferung von 1600 ungarischen Pferden für die Kavallerie und Artillerie abgeschlossen.

Amerika.

— Zum Botschafter der Vereinigten Staaten von Nordamerika in Berlin ist Andrew D. White ernannt worden, der bereits von 1879 bis Ende 1881 die Republik in Berlin vertreten hat.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstags den 8. April 1897 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Joh. Dudenhöfer von Mülheim wegen Körperverletzung. 2) Wilh. Leop. Koch von Berghausen und Gen. wegen desgl. 3) Gustav Wilh. Konrad Müller von Wilsdingen wegen desgl. 4) Franz Fiebler junger von Grödingen wegen Verleumdung. 5) Karl Hüll Ehefrau hier wegen desgl.

doch wahr wäre, was der fatale Doktor da geredet, wenn sie erblinden könnte. Voll Unruhe eilte er wieder hinunter nach dem Wohnzimmer, die Generalin war eingeschlafen, und Hildegard saß am Fenster und schaute mit kummervollen Blicken in das verglühende Abendroth draußen. Er trat zu ihr heran, und gab ihr das Geld. „Sorge für deine Mutter und pflege sie recht,“ sagte er. Hildegard warf einen verächtlichen Blick auf die paar Thaler; „es wird nicht weit reichen,“ sagte sie finster. Ihr Vater aber hörte es nicht, er war zu der Schlafenden herangetreten und schaute lange, lange in das blasse lebende Gesicht derselben. Zögernd, mit einem scheuen Blick auf Hildegard bengte er sich jetzt herab und drückte leise einen Kuß auf die Stirn seiner Frau. Die Generalin erwachte nicht bei dieser Berührung, aber ein glückliches Lächeln spielte um ihre Lippen. — Ein Traum aus früheren glücklichen Zeiten zog wohl durch ihre Seele.

8.

Wieder einmal war der Frühling in's Land gezogen, und wie ein leises hoffnungsfreudiges Aufathmen ging es bei dem ersten Frühlingswehen durch das unter der Fremdherrschaft

stehende schwer geprüfte preussische Land. Wie überall neues Leben hervorbrach, so brach auch die Vaterlandsliebe hervor, aus Noth und Glend, und trieb ihre Blüten.

Auch die beiden einsamen Frauen in Waldfeld erhielten durch Benno's Briefe Kunde von dem geheimen Treiben, das sich aller Orten regte; und der bestrickende Ton jugendlicher Begeisterung, der bei allen Klagen über ihr, der Liebenden und des geliebten Vaterlandes Schicksal doch hin und wieder durch diese Briefe tönte, er fand einen warmen Widerhall in dem Herzen Hildegards.

Anders war es mit den Briefen Georgs, da war nichts von der Begeisterung, dem süßem Hoffen zu lesen, welche die Jugend jener Zeit damals erfährt, mit welcher Jung und Alt, als dann des Königs Ruf an sie erging, zu den Waffen griff. Die trostlose Verzweiflung sprach oft aus denselben. Er kränkelte schon länger, und in seinem letzten Briefe schrieb er, daß der Arzt zu einer Badereise riethe und knüpfte zagend die Bitte daran, nun eine kleine Unterstützung dazu.

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Erbgroßherzog Friedrich-Stiftung betreffend.

Nr. 9389. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden veranlaßt, etwaige Gesuche um ein Gnadengeschenk aus obiger Stiftung im Benehmen mit den Pfarrämtern zu prüfen und sie unter Beobachtung der Vorschriften vom 6. März 1862 — allgemeines Anzeigebblatt Nr. 14 — längstens innerhalb 14 Tagen anher vorzulegen.

Durlach den 31. März 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
Ruhbaum.

Die Luisenstiftung für Ausstattung dürftiger Brautpaare betreffend.

Nr. 9390. Mit Bezug auf die Bekanntmachung in Nr. 12 des Central-Verordnungsblattes vom 8. April 1865 werden die Bürgermeisterämter des Amtsbezirks aufgefordert, im Benehmen mit den Pfarrämtern die Bewerbungen um die Aussteuerung seitens evangelischer Brautpaare mit den erforderlichen Zeugnissen längstens innerhalb 14 Tagen anher vorzulegen.

Durlach den 1. April 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
Ruhbaum.

Maßregeln gegen die Neblauskrankheit betreffend.

Nr. 9391. Die Bürgermeisterämter Berghausen, Durlach, Grözingen, Hohenwettersbach, Jöblingen, Königsbach, Singen, Söllingen, Stupferich, Untermutschelbach, Weingarten und Wöschbach werden veranlaßt, die Namen der Mitglieder der Beobachtungskommissionen bezw. die Namen der mit der Aufsicht des Nebbaus Beauftragten in der Gemeinde mit dem Anfügen bekannt zu geben, daß dieselben zum Betreten der Nebbgrundstücke jederzeit und ohne vorherige Erlaubnis der Besitzer gesetzlich befugt sind.

Durlach den 31. März 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
Ruhbaum.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 9437. Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß in der Gemeinde Richen, Amts Eppingen, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

Durlach den 3. April 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
Ruhbaum.

Bekanntmachung.

Fabrikarbeiter Wilhelm Stapsler hier hat seinem am 29. Okt. 1877 hier geborenen Sohn Carl Johann den weiteren Vornamen **Wilhelm** beigelegt.

Durlach, 2. April 1897.

Großh. Amtsgericht:
Nebel.

Berghausen.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag den 8. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Rathhaus zu Berghausen:

- 2 aufgem. Betten, 2 Schifftomiers, 1 Schreibtisch, 1 Waschkommode, 1 aufgem. Leiterwagen und 1 zweithür. Kleiderschrank öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Durlach, 7. April 1897.

Göbel, Gerichtsvollzieher,
Zehntstraße 2.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Montag den 12. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich mit Zusammenkunft beim Rathhaus dahier:

- 44 Ster Eichen-, Erlen-, Buchen-, Scheit- und Prügelholz und zwar:
Loos Nr. 24, Oberfüllbruch,
Loos Nr. 450, 451, 88, 1021, 760, 1212, 959, 1276, 529, 530, 1118, 607, 904, 534, 1077, Unterfüllbruch,
Loos Nr. 144, 149, 173, Bergwald,
Loos Nr. 333, Oberwald,
Loos Nr. 197, 161, Mastwaide, öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Das Holz im Bergwald, Oberwald und in der Mastwaide kann von Hilfswaldhüter Barthlott, und im Ober- und Unterfüllbruch von Waldhüter Hofheinz vorgezeigt werden.

Durlach, 7. April 1897.

Göbel, Gerichtsvollzieher,
Zehntstraße 2.

Privat-Anzeigen.

Nachhilfe wird einem Sert., Quirt. oder Untert. des Progymnasiums erteilt. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Torfstreu, Torfmull,

1 Wagon eingetroffen, u. empfiehlt **Friedr. Becker,** Baumaterialien-Handlung.

Dickrüben

zu verkaufen **Kelterstraße 32.**

Adler, Morgen auf den verpachten **Schlachtbausstraße 16.**

Sektartoffeln

zu verkaufen **Hauptstr. 80, 2. Stock.**

Ein röthl. Rattenfänger ist zugekommen. Abzuholen gegen Ertrag des Futtergelbes und der Einrückungsgebühr bei **Jakob Meule** in Aue.

Ein ordentlicher Arbeiter kann Wohnung erhalten **Lammstraße 3, 1. St.**

Zwei Mansarden-Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Zugehör und Antheil an der Waschküche auf 23. Juli zu vermieten **Killischfelder Straße 3 b.**

Eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller und Speicher auf 23. Juli zu vermieten. Näheres **Kronenstraße 6** im Laden.

Rappenstraße 8 sind 2 Wohnungen im 2. Stock sammt Zugehör an ruhige Familien auf 23. Juli zu vermieten.

Eine Wohnung von 2 Zimmern sammt Zugehör ist auf 23. Juli zu vermieten bei **Jakob Leih,** Hauptstraße 24 in Aue.

Der Neubau Killischfelder Straße, bestehend aus 2 Wohnungen mit je 2 Zimmern sammt Zugehör, ist auf 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Killischfelder Straße 3 d, 2. St.**

Eine schöne Mansarden-Wohnung ist auf 23. Juli zu vermieten **Birchstraße 12.**

Eine kleine Wohnung mit Zugehör ist auf den 23. Juli zu vermieten **Mühlstraße 8.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern sammt Zugehör ist sogleich oder auf 23. Juli zu vermieten **Pfanzvorstadt 40.**

Eine Mansarden-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Keller und Speicher, ist an eine kleine Familie auf 23. Juli zu vermieten. Näheres **Pfasterweg 14.**

Wohnung zu vermieten: 4 Zimmer und 1 Mansarde, Vorplatz unter Glasabshluß, auf den 23. April. **Herrenstraße 18.**

Eine freundl. Mansardenwohnung mit 2 tapezirten Zimmern sammt Zugehör ist auf 23. Juli zu vermieten **Aderstraße 6.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Waschküche mit Wasserleitung, Keller und Speicher ist auf 23. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten **Lammstraße 6.**

Zimmer, ein möblirtes, parterre, an einen anständigen Herrn auf 15. April oder später zu vermieten. Näheres **Sttlinger Straße 13.**

Ein schön möblirtes Zimmer ist an zwei Herren sofort zu vermieten **Jägerstraße 34.**

Eine **Simmenthaler Halbin** sammt Kalb, eine **Simmenthaler Kuh,** mit dem 4. Kalb trüchtig, zu verkaufen bei **Johann Rohadinski,** Grözingen.

Zum Osterfeste

bringe mein großes Lager in **Bragen, Cravatten, weißen Hemden und Kinderanzügen** in empfehlende Erinnerung.

Oskar Rehn, B. Merkel's Nachfolger.

Schöne frische Italiener Eier,

per Stück 5 Pfg., 100 Stück 4 M. 50 Pfg., sind eingetroffen bei **Bäcker Link.**

Aecker zu verpachten:

19 Ar auf der Reuth, 20 Ar im Strähler mit tragbaren Obst- und Nußbäumen. Näheres bei **Joh. Semmler,** Zimmermeister.

Militär- Verein.

Samstag den 10. April, Abends 9 Uhr:

Monatsversammlung

bei Kamerad Graf. Hierbei liegt die 1896er Jahresrechnung auf.

Der Vorstand.

Turngemeinde Durlach.



Sonntag den 11. April, Abends 7 Uhr beginnend, findet in der Festhalle unser **3. Stiftungsfest,** verbunden mit turnerisch-gesanglich-humoristischen Aufführungen statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen. Eintritt frei.

Der Vorstand.

Konsum-Verein

für Durlach und Umgebung. **Sonntag den 11. April 1897,** Nachmittags 2 Uhr, findet die ordentliche

Generalversammlung

im Gasthaus zur Blume statt. Tagesordnung im Lokal.

Pünktliches Erscheinen erwünscht.

Der Ausschuß.

Bersäuerungs-Verein Durlach.

Die Generalversammlung des Bersäuerungs-Vereins wird **Montag den 12. April,** Abends 8 Uhr, im Nebenzimmer der „Krone“ abgehalten.

Tagesordnung:

- 1. Geschäftsbericht über das Jahr 1896,
- 2. Vorlage der Rechnung,
- 3. Wünsche und Anträge der Mitglieder,
- 4. Wahl des Vorstandes.

Die verehrlichen Mitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen.

Der Vorstand: Specht.

Heute (Donnerstag) wird **geschlachtet.**

Brauerei Walz.

Früh gewässerte

Stockfische,

per Pfund 20 Pfg., bei **Philipp Luger.**

Ein tüchtiger Knecht,

welcher mit Pferden umzugehen versteht, findet sofort gut bezahlte Jahresstelle; nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Im **Matt- und Glanzbügel** empfiehlt sich in und außer dem Hause **Luise Alenert,** Mühlstraße 9.

Selbstgefertigte

Giermudeln

für Suppen und Gemüse, sowie **Maccaroni** und **Giergerste** bei **Wilhelm Wagner.**

Saatkartoffeln,

Magnum bonum, Reichskanzler, Juno und Kaiserkartoffeln, empfiehlt **Albert Grimm.**

N. Breitbarth, Karlsruhe

Herren-Confections-Haus I. Ranges.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für fertige Herren- und Knabenkleider.

Der vereinigte große Abschluß

für mehrere Geschäfte setzt mich in die Lage, für die diesjährige Frühjahrs- und Sommer-Saison derart billige Preise mit Rücksicht auf Qualität und eleganten Schnitt zu stellen, wie solche von keiner anderen Seite gemacht werden können.

Um nur einige Artikel zu nennen, empfehle ich:

Complete Anzüge in den allernuesten Dessins
in Buckskin-, Cheviot- und Sammgarnstoffen zu 14, 16, 18, 21, 23, 25 bis 48 M.
Frühjahrs- und Sommer-Paletots, deutsche und englische Façons,
zu 15, 18, 20, 22, 26, 28 bis 45 M.
Singelne Stoff- und Buckskin-Hosen, deutscher und englischer Schnitt,
zu 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11 bis 18 M.

Confirmanden-Anzüge in Buckskin, Cheviot und Sammgarn
zu 13, 14, 15, 17, 18, 20 bis 35 M.

Knaben-Anzüge, das Neueste und Eleganteste in allen möglichen Façons,
zu 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 bis 24 M.

Radfahrer-Anzüge mit Pump hose, schon von 15 M. an.

Der Verkaufspreis ist auf dem Etiquette eines jeden Gegenstandes deutlich in Zahlen aufgedruckt.

N. Breitbarth,

Karlsruhe, Kaiser- und Lammitraben-Gasse.

Bitte, meine 6 Schaufenster-Auslagen gef. zu besichtigen.

Bitte, meine 6 Schaufenster-Auslagen gef. zu besichtigen.

Geschäfts-Empfehlung.

Die Dampf-Wasch- und Bügel-Anstalt

von

C. Bardusch in Ettlingen

empfehle ich den geehrten Herrschaften, sowie einem verehrlichen Publikum im Waschen und Bügeln von

Hotel-, Haushaltungs- und Leibwäsche jeder Art, Vorhängen u. s. w.

in tadelloser Ausführung.

Schonendste Behandlung. Prompte Bedienung. Preise billigt. Wagen jeden Mittwoch in Durlach.

Bestellungen erbitte mir gef. per Post oder durch Herrn Alb. Kaspar, Güterbahnhofstraße 4 II., links, zu übermitteln.

Pariser Neubüglerei.

Pariser Neubüglerei.



Heute (Donnerstag):

Salvator-Kneip-Abend.

Die Bekannten.



Heute (Donnerstag) wird geschlachtet.

Wurstschinken mit Sauerkraut. Leber- & Griebenwürste.

A. Nagel, Brauerei Genter.



Heute (Donnerstag) wird geschlachtet.

Grüner Hof.

Einladung.

Am Sonntag den 11. April d. J., Nachmittags 3 Uhr beginnend, findet im Gasthaus zur Kanne in Berghausen Bezirksversammlung statt, wobei:

- die Rechnung für das Jahr 1896 verkündet;
- der Vorschlag und der Geschäftsplan für 1897 aufgestellt und
- eine Erfragwahl für das ausgeschiedene Direktionsmitglied, Herr Landwirtschaftslehrer Huber, vorgenommen werden soll.

Darauf folgt eine landwirtschaftliche Besprechung über Wärschaft, deren Einleitung Herr Bezirksthierarzt Faber übernommen hat. Wir laden zu zahlreichem Besuch dieser Versammlung ein.

Durlach den 19. März 1897.

Die Direktion des landwirtschaftlichen Bezirksvereins: Ruckbaum.

Zucht- und Fettviehmarkt in Bretten

Montag, 12. April. Zufuhr in der Regel 800-1000 Stück.

Dankagung.



[Durlach.] Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Verluste unserer nun in Gott ruhenden, lieben Tante

Elisabethe Wadershauser Wb. sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach, 7. April 1897. Die trauernden Hinterbliebenen.

Wochenkirche.

Donnerstag den 8. April 1897. Abends 7 1/2 Uhr: Herr Vikar Schäfer.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

26. März: Willi Gustav, Vat. Traugott Budig, Weisgerber.
31. " Elsa Marie, Vat. Wilhelm Gräther, Bäckermeister.
3. April: Käthchen Enjanne Friederike, Vat. Jakob Stattermann Gärtner.

Verstorben:

6. April: Franz Alois Kottengatter in Wiesloch, Acollehrez, und Analle Katharina Friederike Elisabetha Hum von hier.
7. " Wilhelm Kurzenberger von Jaisenhansen, Landwirth, und Hofine Knapp geb. Groh von Gochsheim.

Gestorben:

3. April: Lydia, Vat. Christian Sauder, Farrenwärter, 1 1/2 Jahre alt.
4. " Maria Frieda Luise, Vat. Julius Ernst Friedrich Grether, Kaufmann, 10 Wochen alt.
4. " Elisabetha geb. Häfner, Wittwe des Maurers Georg Friedrich Wadershauser, 76 Jahre alt.
5. " Emil Bernhard, Vat. Jakob Widmann, Gypfermeister, 9 Monate alt.

Redaktion: Durlach und Berlin von H. Dupa, Durlach. Siehe meine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 42.

Donnerstag, 8. April 1897.

Nr. 42.

Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1897.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Ernennung von Sachverständigen zur Abschätzung der auf polizeiliche Anordnung zu tödtenden Thiere betreffend.

Nr. 9119. Als Sachverständige, welche bei der Abschätzung der auf polizeiliche Anordnung getödteten Thiere mitzuwirken haben, wurden wieder, wie im vorigen Jahre, gemäß §. 3 B.-O. vom 12. März 1881, „Entschädigung von Thierverlust in Folge von Seuchen betr.“, für die einzelnen Orte des Amtsbezirks ernannt:

- Aue: Bürgermeister Born.
 Auerbach: Altbürgermeister Bodemer.
 Berghausen: Landwirth J. Beder.
 Durlach: Christian Zoller, Jakob Stiefel, Wirth Andr. Schenkel.
 Grözingen: Bürgermeister Jordan, Gemeinderath Konr. Arbeit.
 Grünwettersbach: Gemeinderath Andreas Pöfler.
 Hohenwettersbach: Stammenwirth Krager.
 Jöhligen: Engelwirth Johann Lupp, Ziegler Georg Roth.
 Kleinsteinbach: Altbürgermeister Ries.
 Königsbach: Gemeinderath Christmann, Adlerwirth Bräuer.
 Langensteinbach: Bürgermeister Spiegel, Gemeinderath Fr. Udele.
 Palmbach: Altbürgermeister Jourdan.
 Singen: Altbürgermeister Krämer.
 Söllingen: Altbürgermeister Reiff, Landwirth Christof Weiß, Albr. S.
 Spielberg: Altbürgermeister Rau.
 Stupferich: Schmied Gustav Doll.
 Untermuschelbach: Altbürgermeister Roux.
 Weingarten: Bürgermeister Zech, Gemeinderath P. Wolf.
 Wilferdingen: Altbürgermeister Armbruster, Hirschwirth Dittler.
 Wöschbach: Gemeinderath Lorenz Dehm.
 Wolfartsweier: Adhlerwirth Postweiler.
 Durlach den 31. März 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
 Nußbaum.

Die Bildung der Musterungskommissionen für die Pferdeaushebung betreffend.

Nr. 9312. Durch Bezirksrathsschließung vom Heutigen wurde Herr Thierarzt Glahner von Weingarten als Mitglied der Musterungskommission für den Bezirk Söllingen an Stelle des verstorbenen Bezirkschierarztes a. D. Kammerer ernannt.
 Durlach den 31. März 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
 Nußbaum.

Die Vertheilung von Prämien betreffend.

Nr. 580. Die Ortsschulbehörden derjenigen Gemeinden des Amtsbezirks, in welchen seit der von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin gestifteten Gedendblätter vertheilt worden sind, werden angewiesen, in den nächsten Tagen durch die Frauen der Prüfungskommission die Handarbeiten der an Ostern die Schule verlassenden Mädchen prüfen und die einer Auszeichnung würdig befundenen Schülerinnen bezeichnen zu lassen.

Die Gedendblätter, die schon jetzt bei Herrn Hauptlehrer Schenzel in Durlach abgeholt werden können, sind vor Schluß des Schuljahres in Gegenwart der Frauen der Prüfungskommission zu überreichen, und ist hierüber eine Urkunde aufzunehmen, die, von der Ortsschulbehörde und den Frauen unterzeichnet, anher vorzulegen ist.

Mit den Gedendblättern erhalten die Ortsschulbehörden einige Schriften, die auf den 24. April als Tag des Regierungsantritts Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs an Volksschüler zu vertheilen sind.
 Karlsruhe den 3. April 1897.

Großh. Kreis Schulvisitation:
 Gohl.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am

Freitag, 23. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Rathhause dahier die nachbeschriebene Liegenschaft der Kaufmann Johann Martin Michel Ehefrau hier öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Die übrigen Versteigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaft.

Lgrb. Nr. 4492 b. 4 a 96 qm Hofraithe und 24 a 56 qm Wiesengrunde; die Waschl- und Bleichanstalt in den Brühlenswiesen. Auf der Hofraithe steht: a. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, b. ein zweistöckiges Waschl- und Trockenhaus, c. Waschküche mit Dampfkesselhaus, d. Trockenschopf, neben der Stadtgemeinde Durlach und Hohenerlesweg.

Zu diesem Anwesen gehören noch: Eine Dampfmaschine nebst Dampf-

kessel, ein Cementbassin, zwei Wasserreservoirs und verschiedene Zübe, Kübel etc., taxirt zu 12,000 M.

Durlach, 2. April 1897.

Der Vollstreckungsbeamte:
 Dr. Reichardt.
 Großh. Notar.

Stupferich.

Steigerungs-Ankündigung.

Theilungshalber lassen die Erben der Schmied Ignaz Deger Wittwe, Marie Eva geb. Kunz in

Stupferich am

Dienstag den 20. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Rathhause zu Stupferich die nachbeschriebenen Liegenschaften öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird. Die übrigen Versteigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften:

- Lgrb. Nr. 163. 2 a 42 qm Hofraithe im Ortsetter mit daraufstehendem einstöckigem Wohnhaus mit Schmiedwerkstätte, Stall, Scheuer und Schopf mit gewölbtem Keller und Schweinsställen, geschätzt zu 3000 M.
- Lgrb. Nr. 2253. 8 a 05 qm Garten in den Höllengärten.
- Lgrb. Nr. 2255. 1 a 70 qm Wiese in den Höllengärten, D.-Z. 2 und 3 geschätzt zu 600 M.

Durlach, 3. April 1897.

Der Großh. Notar:
 Dr. Reichardt.

Bekanntmachung.

Die erledigte Stelle der Leichenfrau wurde der Friederike Wagner, Zehntstraße Nr. 3, die Stellvertretung der Ludwig Heck Ehefrau, Pfingstvorstadt Nr. 5 a, übertragen.

Durlach, 22. März 1897.

Der Gemeinderath:

J. B.:

Ch. Bull.

Franz.

Fruchtpreise.

In Gemäßheit des §. 8 der Verordnung Großherzoglichen Handelsministeriums vom 25. März 1861 (Reg.-Bl. Nr. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Marktwertens an Getreide und Hülsenfrüchten in Folgendem bekannt gegeben:

Früchte-Gattung.	Einkauf.		Verkauf.		Mittel- preis pro 50 Pfd.
	Reisgr.	Roggr.	Reisgr.	Roggr.	
Kernen, neuer	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—
Hafers, alter	—	—	—	—	—
Hafers, neuer	1300	1150	—	—	7 25
Einfuhr	1300	1150	—	—	—
Aufgestellt waren	—	—	—	—	—
Vorrath	1300	—	—	—	—
Verkauft wurden	1150	—	—	—	—
Aufgestellt blieben	150	—	—	—	—

Sonstige Preise: 3 Kilogr. Schweinefleisch 80 Pf., Butter 110 Pf., 10 St. Eier 60 Pf., 20 Liter Karoffeln 85 Pf., 50 Kilogr. Heu M. 3.—, 50 Kilogr. Stroh (Roggen-) M. 2.50, 50 Kilogr. Dinkelstroh M. 2.—, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) M. 48, 4 Ster Tannenholz M. 36, 4 Ster Forstenholz M. 36.

Durlach, 3. April 1897.
 Das Bürgermeisteramt.

Privat-Anzeigen.

Einige tüchtige Schleifer, sowie einige Dreher

auf Fahrradtheile werden für sofort gesucht.
 Akkordlohn 25 bis 35 Mark pro Woche.

Wanderer-Fahrradwerke

vorm. Winkhofer & Jaonicko,

Chemnitz-Schönau (Sachsen).

Ärztliche Anzeige.

Ich habe mich in Karlsruhe zur Ausübung der spezialärztlichen Praxis niedergelassen.

Dr. med. Hermann Paull,

Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe,

früher Arzt an den Universitäts-Kliniken zu Prag und Wien.

Wohnung Karl-Friedrichstr. 24 (Rondellplatz).

Sprechstunden 9—11 Uhr Vormittags, 2—4 Uhr Nachmittags.

Zu verkaufen wegen Umzugs:

Eine eis. Bettstatt 10 M., 1 eich. 5 M., 1 tann. 3 M., 1 Matrazen-Volster 7 M., 1 dto. 4 M., 3 Rohrstühle zus. 8 M., 1 Kanapee mit Roßhaar 20 M.
 Herrenstraße 18, 2. Stod.

Saatkartoffeln,

Magnum bonum, hat zu verkaufen

Freiherrl. v. Schilling'sche Verwaltung Hohenwettersbach: Stuppinger.

Zur bevorstehenden Saison
empfehle meine anerkannt besten

Bodenlache,

als Bernstein- & Linoleum-
Fußboden-Glanzlack, offen
und in 1 Kilo-Büchsen, zum aller-
billigsten Preise; ferner empfehle
zum Grundieren von Böden rohes
und gekochtes Leinöl und alle
Arten Pinsel.

Ed. Seufert Nachf.,
Inh.: Ernst Räuhele.

Unterlassen

Sie nicht, Ihre Schuhe wöchentlich
1 bis 2 Mal mit **Arabs-Fett**
zu schmieren, denn dieselben werden
wasserdicht und halten länger, wie
wenn Sie solche stets nur wischen oder
mit schlechten Fetten schmieren.

Verlangen Sie daher aus-
drücklich nur **Arabs-Fett**.

Dosen à 10, 20 und 40 Pfg. sind
zu haben:

Durlach: F. Barié jr.
Ed. Seufert Nachf.,
Inh.: E. Räuhele.

F. W. Stengel am Markt.

Gröningen: Coniunderein von
Frz. Fissler.

Ludw. Hch. Scheidt.

Königsbad: L. Wenz.

Untergrombach: Leonh. Schmitt.

Seingarten: Aug. Heidl.

Th. Riedel.

Bisferrdingen: Phil. Netscher.

Lederische,

das Paar Mk. 1.20, empfiehlt
L. Schwan im Löwen.

Dünger-gyps

empfehlen
Adolf Waltther,
Gröningen.

Dünger-gyps

ist zu haben
Maysack,
Berghausen.

Stockfische,

täglich frisch gewässert, bei
Wilh. Wagner
am Markt.

Ein Arbeitsbuch,

auf den Namen Wilh. Verch
lautend, ging verloren. Abzugeben
Mühlburg, Rheinstraße 65.

Zimmer zu vermieten.

4 fein möblierte Zimmer, wor-
unter Wohn- und Schlafzimmer in
gesunder Lage mit schöner Aussicht,
sind sofort oder später zu ver-
mieten. Näheres

Ettlinger Straße 17.

Eine kleine Wohnung für eine
oder zwei Personen ist auf 23. Juli
zu vermieten. Näheres

Rappenstraße 18.

Eine schöne Wohnung, bestehend
aus 4 Zimmern und allem Zugehör
(Wasserleitung), auf 23. Juli zu
vermieten

Amalienstraße 1.

Eine freundliche, gesunde Woh-
nung mit 2 Zimmern und Küche
ist an kinderlose, ruhige Leute so-
fort oder später zu vermieten

Ettlinger Straße 17.

Zwei Wohnungen,

bestehend aus je 2 Zimmern, Küche
(mit Wasserleitung), Speicher,
Keller, Schweinestall und Dungplatz,
auf 23. Juli zu vermieten

Jägerstraße 20, 2. Stoc.

Zum Wohnungswechsel

empfiehlt sich das

Größte und älteste Waaren- und Möbel-Credit-Haus

in ganz Deutschland und der Schweiz
von

J. Ittmann,

17 Amalienstraße 17,

Karlstraße-Gße,

Karlstraße-Gße,

Karlsruhe,

und liefert

Auf Theilzahlung

komplette Wohnungs-Einrichtungen

und empfiehlt sich bei Bedarf aller erdenklichen Waaren zu
billigsten Preisen und **coulantesten** Bedingungen.

Die großen Magazine enthalten bedeutende Auswahl in:

Herren-, Damen- und
Kinder-Garderobe,

Manufactur-, Weiss- und
Modewaaren,

Hüte, Schirme, Uhren,
Teppiche, Portièren,

Möbel, Betten und
Polsterwaaren,

Kinderwagen
etc. etc.

Gegründet 1877.

Meine Waaren-Credit-Häuser

sind die ältesten und bedeutendsten Deutschlands und nicht
mit kleinen Nachahmern in Vergleich zu bringen, welche meine
Ideen und neuen, segensreichen Einrichtungen zwar nachzuahmen
versuchen, ohne jedoch meine anerkannte **Leistungsfähigkeit**
ohne Konkurrenz jemals nur annähernd erreichen zu können.

Ich bitte Sie deshalb, sich durch markt-schreierische Annoncen
nicht beirren zu lassen, sondern sich meine Waaren-Magazine
anzusehen und werden Sie sich bei einem Vergleich bald über-
zeugen können, daß für mich keine Konkurrenz existirt.

Ich erwarte gern Ihren Besuch und bin ich alsdann über-
zeugt, Sie baldigst zu meinen Kunden zählen zu dürfen.

Hochachtung

J. Ittmann.

Centrale:

Frankfurt a. M., Paulsplatz 14.

Filialen in Deutschland und der Schweiz.

Alle Aufträge und Zahlungen für Durlach und Umgebung
nimmt entgegen mein Vertreter

Wilhelm Höcker,

Pfanzvorstadt 2, Durlach.

Holz-Erde.

vorzügliches Düngermittel für Wein-
berge, werden mehrere Wagen von
meinem Zimmerplatz billigst ab-
gegeben.

Gustav May,
Durlach.

Bei Endelwetter

dürfte es nichts schaden, wenn ein
richtiger Hausvater dann und wann
selbst nachsehen würde, ob auch die
Stiefel richtig behandelt werden.

Große Ersparnis am Schuhzeug
erzielt man bei regelmäßiger An-
wendung des edlen

Schuhfett Marke **Büffel-haut**.

In Büchsen à 20 und 40 Pfg.
(nicht offen) zu haben bei:

Durlach: G. F. Blum.

Ferd. Wöhler.

Ph. Unger.

Max Richard.

Berghausen: Karl Rude.

Gröningen: J. F. Wagner.

Höllingen: Jul. Fabry.

Höllingen: J. F. Mall.

Seingarten: Jaf. Schmidt.

Zwei Wohnungen

von je 2 Zimmern, Küche und Zu-
behör sind an ruhige Familien auf
23. Juli zu vermieten

Sauptstraße 1.

2 gut möblierte Zimmer

sind an solide junge Leute sofort
oder später zu vermieten

Ettlinger Straße 17.

Zimmer, ein gut möbliertes, ist

sofort oder später
zu vermieten. Zu erfragen bei der
Expedition dieses Blattes.

Riglein (junge Gaislein)

und Felle kauft. Auch wird das
Schlachten bestens besorgt.

Fr. Heise, Pfaffenweg 5 a.

Heinrich Müller

Bankhaus

Karlsruhe

Markgrafenstraße 51.

Jugendliche Arbeiter & Arbeiterinnen

finden leichte und dauernde Be-
schäftigung.

Badische Bürstenfabrik.

Die

Alle besten

Brustbonbons sind und bleiben

entschieden

Carl Mill's allein echte

Spitzwegerich-

Brustbonbons

in Packeten à 10, 20, und 40 S.

Spitzweg-Brustfakt in Flaschen

à 50 und 100 S. Beste Hausmittel

bei jedem Husten, Heiserkeit, Katarrh

u. s. w. Nur echt zu haben bei

F. W. Stengel in Durlach.

Tüchtige

Schleifer und Dreher,

auf Fahrradtheile geübt, werden für
dauernde und gutlohnende Accord-
arbeit (Schleifer 25-30 Mk., Dreher
20-25 Mk. Verdienst pro Woche)
von größerer Fahrradfabrik sofort
gesucht.

Offerten unter W. V. 333,
Invalidendank Chemnitz
i. S. erbeten.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten

Königsstraße 1.

Höcker, Durlach und Verlag von H. Düp, Durlach.